

Fragen der Aktionäre zur ursprünglich für den 23.04.2021 geplanten und dann verschobenen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019/2020

Inhalt

I.	sino Kerngeschäft.....	2
II.	Satzungsänderung.....	5
III.	Beteiligungen	5
	3.1 Trade Republic Bank GmbH	5
	3.2 tick Trading Software AG	8
	3.3 QUIN Technologies GmbH	9
IV.	Hauptversammlung.....	10
	4.1 Allgemein	10
	4.2 Gegenantrag	11
	4.3 Dividende	11
4	Sonstiges	11
	5.1 Allgemein	12
	5.2 Vorstandsvergütung.....	13

I. sino Kerngeschäft

1. Die Zahl der Orders ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 76 % gestiegen, die Provisionserlöse stiegen um 84 %. Stand heute, wie ordnet der Vorstand diesen Trend im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung ein? Handelt es sich um eine nachhaltige Entwicklung oder um eine nur temporäre Erscheinung?

sino: Wir profitieren natürlich sehr, wie alle Online-Broker, von der positiven Marktsituation gerade in den ersten Monaten des Jahres 2021. Der derzeitige Boom hat gezeigt, dass unser Geschäft, selbst ohne eine substanzielle Zahl von Neukunden, mit den Börsenumsätzen wachsen kann. Auch wenn wir in den letzten Monaten eine Abkühlung der Handelsaktivitäten und eine tendenziell zurückgehende Volatilität sehen, sind wir vorsichtig optimistisch für die Zukunft.

2. Die Zahl der Depotkunden ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Worauf ist dies zurückzuführen und welche Gegenmaßnahmen wurden geplant, um diesen Trend zu stoppen?

sino: Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich umsatzschwache Depots geschlossen. Wir werden uns weiterhin auf das Heavy Trader Segment fokussieren. Es handelte sich bei den geschlossenen Depots weit überwiegend um wenig bis gar nicht aktive Kunden. Allerdings, und das möchten wir auch nicht verhehlen, gibt es relativ hohe Hürden bei HSBC, ein sino Konto zu eröffnen – z.B. 250.000 Euro Mindesteinlage. Auch deshalb werden wir mit der Baader Bank kooperieren und erwarten durch eine solche Kooperation mittelfristig deutlich steigende Kundenzahlen.

3. Es soll die SINO-App für IOS und Android eingeführt werden. Welchen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung wird hierdurch erwartet?

sino: Wir erwarten eine moderate Steigerung der Handelsaktivitäten bzw. Tradezahlen. Mit der App wird auch einer zukünftigen noch ‚mobileren‘ Zielgruppe Rechnung getragen. Die tick-TS hat uns in Aussicht gestellt, dass wir den Prototyp in den nächsten Monaten unseren Kunden vorstellen können.

4. Sie hatten bereits auf der letzten Hauptversammlung die kurzfristige Freischaltung einer neuen App für Ihre Kunden avisiert. Jetzt wird im Geschäftsbericht eine „neue, noch leistungsfähigere sino App“ angekündigt. Warum hat sich die Freigabe so lange verzögert? Was wurde geändert/verbessert? Warum war das nicht Teil des ursprünglichen Auftrags? Was hat die Erweiterung gekostet?

sino: Die Entwicklung der App erfolgt gemäß den sehr hohen Anforderungen unserer anspruchsvollen Kunden. Die tick-TS soll eine qualitativ hochwertige App entwickeln und wir testen diese gemeinsam und ausgiebig. Unter anderem arbeiten wir an komplexen Ordertypen

und verbessern die Eingabefelder. Naturgemäß ergeben sich beim Testen neue Anforderungen, denen wir gemeinsam mit der tick-TS gerecht werden möchten. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf ca. 230 TEUR. Außerdem waren bei sino als auch bei tick-TS die Kapazitäten, insbesondere Anfang des Jahres anderweitig gebunden.

5. Die DHPG Audit prüft seit über 10 Jahren den Jahresabschluss. Auch wenn es dafür keine gesetzliche Vorschrift gibt, fordert die SdK einen Wechsel des Prüfers nach 10 Jahren ununterbrochener Prüfungstätigkeit, um eingeschliffene Verhaltensweisen zu vermeiden und stets eine neutrale und objektive Prüfung zu gewährleisten. Gibt es seitens des Aufsichtsrates Überlegungen darüber, sich zukünftig der Empfehlung der SdK anzuschließen und das Mandat für die Abschlussprüfung neu auszuschreiben?

sino: Die dhpG Audit GmbH prüft seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 ununterbrochen den Jahresabschluss und den Lagebericht der sino AG. Die dhpG Audit GmbH hat in der Vergangenheit regelmäßig eine interne Rotation, d.h. einen Wechsel des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers vorgenommen. Herr Wirtschaftsprüfer Bernhardt ist seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 verantwortlicher Wirtschaftsprüfer der sino AG und prüft die sino AG im Geschäftsjahr 2020/2021 im dritten Jahr. Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung.

6. Wie haben sich in den letzten zwei Geschäftsjahren die Provisionserträge zusammengesetzt? Bitte aufgeschlüsselt nach Xetra, Tradegate, Börse Frankfurt, Stuttgart, Rückvergütungen etc.

sino:	#1	Tradegate, Gettex & DE Direkthandel	38 %
	#2	Xetra Frankfurt	22 %
	#3	USA & Kanada	13 %
	#4	Eurex (Future & Optionen)	9 %
	#5	Frankfurt Parkett & Zertifikate	6 %
	#6	Deutsche Regionalbörsen	5 %
	#	Rest	7 %

Stand: April 2021

7. Herr Hillen, mich würde Ihre Einschätzung über die langfristigen Treiber des operativen Geschäfts interessieren. Seit Jahren verlieren wir jedes Quartal Trading-Kunden und sind jetzt bei ca. 350 angelangt, die im Schnitt ca. EUR 700 k Depotvolumen haben. Im letzten Jahr wurde unser Geschäftsmodell von der besonders hohen Volatilität an den Märkten und dem damit größeren Trading Volumen zwar im Umsatz und Ergebnis gerettet, aber netto haben wir weiter Kunden verloren. Wie können wir mit der Sino die Anzahl an Tradern erhöhen, und wie können Trader langfristig gegen Algorithmen gewinnen? Welche langfristigen positiven sowie negativen Treiber sehen Sie für das operative Geschäft?

sino: Wir haben uns auf die konsequente Schließung von inaktiven Depots fokussiert und blicken weiterhin optimistisch in die Zukunft. Durch die Lizenzenerweiterung zur Wertpapierhandelsbank (Begriff nach dem KWG a.F.) bzw. Wertpapierinstitut nach dem WpIG mit erweiterter Lizenz und insbesondere durch die Kooperation mit der Baader Bank sieht sich die sino gut aufgestellt, um in Zukunft den Kundenstamm auch deutlich erweitern zu können. Seit Ende 2019 gibt es in Deutschland rund 5 Millionen neue Aktionäre – mein Ziel ist es, dass ein paar hundert davon in den nächsten Jahren sino Kunden werden.

8. Mit welchen konkreten Initiativen und Funktionen kann sich die Sino in Zukunft gegen die viel größeren Spieler wie Interactive Brokers, ViTrade (flatex/Degiro) halten? In den letzten Jahren haben Sie ja scheinbar Kunden an diese Spieler verloren?

sino: Die sino setzt auch in Zukunft auf die bewährte persönliche Kundenbetreuung, die umfangreichen Funktionen und die außergewöhnliche Stabilität Ihres Handelsfrontends, des sino MX_PRO. Zukünftig soll der Handel über die sich gerade in der Entwicklung befindliche App ausgebaut werden. Die Lizenzenerweiterung zur Wertpapierhandelsbank (Begriff nach dem KWG a.F.) bzw. Wertpapierinstitut nach dem WpIG mit erweiterter Lizenz und insbesondere die Kooperation mit Baader bieten dafür die notwendige Flexibilität.

9. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Krise blickt die SINO AG auf ein ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr 2019/2020 zurück. Welche Faktoren waren entscheidend dafür verantwortlich, dass wir diese positive Entwicklung entgegen dem generellen Markttrend sehen?

sino: Die positive Entwicklung ist u.a. durch die hohe Volatilität an den Märkten zu erklären. Wir sehen hier eine gewisse Abschwächung in den letzten Monaten.

10. Was ist der Plan bzgl. der Mittelverwendung der verbleibenden ca. EUR 10m Cash auf der Bilanz nach der jetzigen Dividendenzahlung?

sino: Wir beabsichtigen in Kooperation mit Baader und durch die Lizenzenerweiterung, unseren Kunden erweiterte Handelsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, dafür und auch für die ein oder andere opportunistische Beteiligung oder Erhöhung einer bestehenden Beteiligung benötigen wir Kapital.

II. Satzungsänderung

In den Abstimmungen stehen vier Punkte zur Erweiterung des operativen Geschäfts, die auch mit einer Lizenzänderung zur Wertpapierhandelsbank (Begriff nach dem KWG a.F.) bzw. Wertpapierinstitut nach dem WpIG mit erweiterter Lizenz umgesetzt werden sollen. Bitte geben Sie uns Informationen über diese Planungen, sowie die geplanten zusätzlichen Kosten und erwarteten Zusatzumsätzen. Wenn ich den vierten Punkt richtig verstehe, möchten Sie in Zukunft Ihre Trading Kunden mit Krediten ausstatten, um damit das Geschäft anzukurbeln. Ist nicht genau dieses Geschäft hoch riskant und hat gerade der Credit Suisse und anderen Milliardenverluste beschert?

sino: Mit der Lizenzerweiterung sehen wir viele Vorteile. Einzelne Bereiche können zukünftig eigenständig und unabhängig abgewickelt werden. Wir können durch die Neuausrichtung unser Kerngeschäft weiter ausbauen und stärken. Eine der Kernkompetenzen der sino liegt seit jeher in der Risikobewertung der Kundenpositionen bzw. des Handelsverhalten der Kunden. Der Track Record der sino im Hinblick auf uneinbringliche Forderungen an Kunden ist defacto makellos. Dies gilt für den Crash 2008 genauso wie für den dramatischen Rückgang im März / April 2020. Der Vorstand ist sich der Risiken bewusst und wird weiterhin entsprechende Kontrollmechanismen vorhalten.

III. Beteiligungen

3.1 Trade Republic Bank GmbH

1. Es gab verschiedene Fragen zu „Managementoptionen“ der Gründer der Trade Republic Bank GmbH.

sino: Die Rechte aus den Managementoptionen betreffen nur das Management der Trade Republic Bank GmbH, wie erstmals in der ad hoc Mitteilung vom 16. Juli 2019 dargestellt. Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG gehören nicht zu den Anspruchsberechtigten.

2. Warum wurden in der Vergangenheit Anteile an der Trade Republic verkauft? Wie lief die Entscheidung ab? Haben alle Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand für den Verkauf gestimmt?

sino: Die Anteilsverkäufe waren mit einer Stärkung der Kapitalbasis und einem erheblichen Gewinn verbunden. Alle Organmitglieder wurden im Vorfeld informiert und die Entscheidungen wurden umfassend beraten und einstimmig entschieden. Vorstand und Aufsichtsrat stehen im umfassenden, regelmäßigen Austausch über die Entwicklung aller Beteiligungen und insbesondere an der der Trade Republic Bank GmbH.

3. Da wir keinerlei finanzielle Probleme haben beantrage ich hiermit, dass vor einem möglichen IPO der Trade Republic keine weiteren Anteile von dieser Gesellschaft verkauft werden. Sind Sie damit einverstanden?

sino: Derzeit besteht ein vertraglich bindendes Verkaufsverbot für die sino und die anderen Gesellschafter der Trade Republic Bank GmbH, ein sog. Lockup bis Anfang 2023, so dass sich die Frage weiterer Anteilsverkäufe derzeit nicht stellt bzw. auf der nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft, voraussichtlich im zweiten Quartal 2022, diskutiert werden kann

4. Herr Hillen, der mit Abstand wertvollste Teil der Sino AG ist inzwischen der 7,1 % Anteil an Trade Republic. Gleichzeitig halten Sie persönlich nach dem letzten mir vorliegenden HR-Auszug einen ca. 2 % Anteil an Trade Republic direkt. Sie haben für die Sino zuletzt am 18. Dezember 2020 2 % der Trade Republic Anteile (ca. 20 % der Gesamtposition der Sino) verkauft und daraufhin am 21. Dezember angefangen, ca. 50 % Ihrer Sino AG Aktien im Wert von ca. EUR 2m zu verkaufen. Haben Sie in dem Verkauf im Dezember auch privat in gleichem Umfang, also ca. 20 % Ihrer Gesamtposition der Anteile an Trade Republic verkauft? Und wenn nicht – warum nicht?

sino: Transaktionen von Organmitgliedern in Aktien der Gesellschaft oder in Anteilen an Trade Republic können grundsätzlich nicht Gegenstand einer Hauptversammlung sein. Ich habe, und dies ist öffentlich bekannt, im Januar 2021 also nach der ad-hoc Mitteilung über den Teilverkauf von Trade Republic GmbH Anteilen durch sino rund 50.000 sino Aktien zu einem Durchschnittskurs von etwa 28,50 Euro pro sino Aktie verkauft.

5. Wie hoch war unsere Investition in Trade Republic? Wieviel Geld haben wir aus den Verkäufen erhalten? Wieviel wäre unser Anteil heute wert, wenn wir keine Verkäufe getätigt hätten? Wie hoch ist der entgangene Gewinn aus den Verkäufen aus heutiger Sicht und zum Bilanzstichtag?

sino: Die sino AG hat sich im August 2017 über ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft, die sino Beteiligungen GmbH, im Rahmen einer Kapitalerhöhung an der Trade Republic Bank GmbH (damals 20.1797 Neon GmbH) mit 67 % und einer Investition von ca. 3 Mio. EUR beteiligt. Der gesamte Verkaufserlös beläuft sich auf 152 Mio. EUR. Auf Basis des Preises pro Geschäftsanteil bei der am 20. Mai 2021 beurkundeten Kapitalerhöhung ergibt sich rechnerisch ein Wert der verbleibenden Beteiligung der sino Beteiligungen GmbH an Trade Republic von 118 Millionen Euro. Dieser Wert berücksichtigt bereits sämtliche möglichen wertmindernden Effekte bei vollständiger Ausübung der vereinbarten Managementoptionen. Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG gehören nicht zu den Anspruchsberechtigten. Die Post-money Bewertung der Trade Republic liegt auf Basis der im Mai 2021 geschlossenen Vereinbarungen bei rund 4,4 Milliarden Euro.

6. Wie sind Status und Perspektive der verbleibenden Beteiligung an Trade Republic einzuschätzen? Anteilsverkäufe haben für das Ergebnis der Sino AG generell eine sehr relevante Bedeutung. Im Jan. 2021 wurde der Verkauf von Anteilen in Höhe von 11,1 Mio. EUR vollzogen. In welchem Umfang ist für das laufende Geschäftsjahr weiteres zu erwarten?

sino: Der jüngste Anteilsverkauf wurde im Mai 2021 durchgeführt. Die sino Beteiligungen GmbH hält demnach noch 8,8 % bzw. wirtschaftlich - also unter Berücksichtigung der Managementoptionen – 2,8 % des Stammkapitals der Trade Republic Bank. Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG gehören nicht zu den Anspruchsberechtigten der Managementoptionen. Derzeit besteht ein vertraglich bindendes Verkaufsverbot für die sino, ein sog. Lockup bis Anfang 2023. Weitere Anteilsverkäufe sind derzeit nicht geplant. Wir sind für die Zukunft der Trade Republic Bank optimistisch.

7. Ist es denkbar, dass der Vorstand den Verkauf der Trade Republic Anteile forciert hat, um eine höhere erfolgsabhängige Vergütung zu erhalten (also eine kurzfristige persönliche Gewinnmaximierung)?

sino: Der Vorstand hat und wird auch zukünftig im Interesse der Gesellschaft und der Aktionäre handeln. Eine Erhöhung der erfolgsabhängigen Vergütung stand nie im Fokus. Die Teilverkäufe von Trade Republic Bank GmbH Anteilen im Januar 2021 haben zu keiner Erhöhung der variablen Bezüge des sino Vorstands geführt. Sämtliche Teilverkäufe wurden von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entschieden.

8. Internationalisierung ist von Anfang an eine Zielsetzung des Start-ups Trade Republic. Wie ist der Stand der bereits erfolgten Expansion nach Österreich und des Schrittes nach Frankreich? Welche weiteren Schritte sind geplant? Auf Basis welcher Datenbasis und Marktanalysen erfolgt die Weiterentwicklung des Produkt-Portfolios und der Expansions-Strategie?

sino: Trade Republic hat für die sino nur noch einen reinen Beteiligungscharakter. Wir können keine Auskünfte über die Weiterentwicklung des Produkt-Portfolios geben und bitten Sie in diesem Zusammenhang die öffentlich verfügbaren Informationen über Trade Republic zu nutzen.

9. In Bezug auf den Teilverkauf von 2 % der Trade Republic Anteile im Dezember 2020 / Januar 2021:

Durch einen Verkauf im Rahmen einer Funding Runde der Trade Republic hätte sichergestellt werden können, dass ein fairer Preis erzielt wird. Warum wurde nicht dieser Weg gewählt?

sino: Die Unterzeichnung des Term Sheets zu diesem Verkauf erfolgte im November 2020. Zu diesem Zeitpunkt war für die sino der Zeitpunkt einer Funding Runde auch nach eingehender Prüfung nicht absehbar – tatsächlich wurde die Series C auch erst im Mai 2021 abgeschlossen.

10. In Bezug auf den Teilverkauf von 2 % der Trade Republic Anteile im Dezember 2020 / Januar 2021: Wie bewertet der Vorstand den Verkauf und die erzielte Bewertung im Nachhinein?

sino: Der Vorstand hat sehr sorgfältig in engem Austausch mit dem Aufsichtsrat diesen Verkaufsprozess durchgeführt und auch externe Beratung bei der Wertermittlung eingeholt. Es waren eine Vielzahl von Verhandlungen notwendig, um einen Abschluss zu erreichen. Auch sehr renommierte Investoren haben aufgrund des von uns verlangten Preises von einem Anteilsverkauf Abstand genommen. Gerade die Handelsunterbrechungen durch Gamestop nach dem Teilverkauf der Trade Republic-Anteile zeigen die nicht geringen Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt war. Der Vorstand beurteilte den Verkauf und den erzielten Preis als sehr gut. Vorstand und Aufsichtsrat haben den Verkauf gründlich erörtert und einstimmig dafür votiert.

11. Wann wurden Trade-Republik-Anteile verkauft?

sino: Der erste Anteilsverkauf wurde im Juli 2019 innerhalb der Series A Secondary durchgeführt. Der Verkaufserlös lag bei 1,5 Mio. EUR. Im Rahmen der Series B wurden zwei Anteilsverkäufe von jeweils 8,4 Mio. Euro und 11,1 Mio. durchgeführt. Im Mai 2021 hat der jüngste Verkauf stattgefunden. Im Zuge der geschlossenen notariellen Vereinbarungen hat die sino Beteiligungen GmbH Anteile an der Trade Republic zu einem Verkaufspreis von insgesamt 131,0 Millionen Euro verkauft.

12. Welche Interessenskonflikte sehen Sie durch Ihren direkten Anteil an Trade Republic für Sino AG Aktionäre und wie vermeiden Sie diese?

sino: Vorstand und Aufsichtsrat sehen keine Interessenskonflikte.

3.2 tick Trading Software AG

1. Die Beteiligung an der Tick Trading Software AG wurde in den letzten Jahren immer weiter reduziert. Sind in absehbarer Zeit weitere Anteilsveräußerungen geplant und wenn ja in welcher Höhe?

sino: Wir sind ein opportunistischer Investor und freuen uns über die positive Kursentwicklung der tick-TS Aktie.

2. Wie viele Aktien hält die Sino derzeit noch an der Tick TS AG?

sino: Die sino AG hält derzeit 89.860 Aktien an der tick-TS AG.

3. Falls Sie Aktien der Tick verkauft haben, bitte erklären Sie, warum Sie das gemacht haben, schließlich hat die Sino derzeit keinen Liquiditätsbedarf (eher im Gegenteil)?

sino: Die sino nimmt zu Käufen und Verkäufen von Beteiligungen regelmäßig Stellung, wenn sie es für dienlich hält oder es notwendig ist.

3.3 QUIN Technologies GmbH

1. Welche Fortschritte macht das Investment in Quin? Als ein Content-zentriertes Modell erscheint es einem Außenstehenden wie mir deutlich weiter weg von der Kernkompetenz der Sino zu sein. Inwiefern bringen Sie ihr Know-How hier mit gleicher, hoher Motivation wie bei Trade Republic ein oder hat das Investment einen Charakter als bei Trade Republic?

sino: Das Investment in die Quin Technologies GmbH ist eine Minderheitsbeteiligung. Ein Erfolg wie bei der Trade Republic wäre äußerst erfreulich, ist aber nicht wahrscheinlich. Wir bewerten die Entwicklung der Quin Technologies GmbH als positiv.

2. Planen Sie weitere VC Investitionen (in Quin)?

sino: Wir sind ein opportunistischer Investor, planen allerdings uns nur sehr selektiv an weiteren Unternehmen zu beteiligen.

3. Wie positioniert sich QUIN im Wettbewerbsumfeld, da es im Markt bereits einige Angebote gibt. Ist QUIN mit Robo-Advisern vergleichbar, bzw. wo liegen die Unterschiede des Geschäftsmodells (z.B. im Vergleich zu Robin oder Scalable)?

sino: Quin Technologies GmbH ist ein soziales Netzwerk für Investoren und diejenigen, die es noch werden möchten – eine inklusive Finanz-Community. Der User kann seine gesamten Assets zentral überwachen, ein persönliches Profil erstellen und auf der Plattform mit Freunden, Familie und auch professionellen Investoren interagieren.

Quin Technologies GmbH ist kein Finanzdienstleister und führt keine Konten oder Depots. Die mobile Applikation ist seit Juni 2020 in den gängigen App Stores erhältlich und wird bereits von deutlich mehr als 50.000 Anlegern aus der ganzen Welt genutzt, <https://www.getquin.com>.

4. Welche zukünftigen finanziellen Zuflüsse erwartet das Management hinsichtlich des Projektes "Quin Technologies" und ab wann kann hier mit einer ergebniswirksamen Entwicklung für die SINO AG gerechnet werden?

sino: Quin Technologies entwickelt sich positiv und profitiert auch vom derzeitigen Boom der Online-Geldanlage. Wie aus der Gesellschafterliste der Quin ersichtlich ist, haben sich auch

andere Risikokapitalgeber beteiligt. Das Investment ist, insbesondere im Vergleich zu Trade Republic sehr gering. Wir erwarten derzeit keine signifikante Ergebniswirkung.

IV. Hauptversammlung

4.1 Allgemein

1. Wie viele Aktionäre haben sich zur virtuellen Hauptversammlung angemeldet und wie viele Aktionäre nehmen tatsächlich teil (da die Zahl schwankt: eingeloggte Aktionäre zu einem geeigneten Zeitpunkt z. B. während des Vorstandsberichts)?

sino: Es hatten sich rund 65 % des Grundkapitals zu der am 23. April einberufenen Hauptversammlung angemeldet. Aufgrund der präsenzlosen Hauptversammlung gibt es keine Teilnehmer im klassischen Sinne.

2. Zum Thema virtuelle HV generell: Aus DSW-Sicht handelt es sich um eine Notlösung. Grundsätzlich halten wir das Prinzip der Debatte am Tag HV, oder zumindest Interaktivität für erforderlich, um den Aktionärsinteressen und bestimmten Themen gerecht zu werden. Verschiebung wäre auch eine Option gewesen. Im Vorjahr haben wir uns bei SINO noch zur Präsenz-HV unter Corona-Bedingungen getroffen. Frage: Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, in diesem Jahr die HV virtuell durchzuführen? Wie ist ihre Absicht für das kommende Jahr?

sino: Die für den 23. April geplante Hauptversammlung wurde als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz einberufen. Gespräche mit den Aktionären im Nachgang haben gezeigt, dass eine virtuelle Hauptversammlung aufgrund der damit verbundenen Rahmenbedingungen keinen optimalen Rahmen für eine Aussprache mit den Aktionären darstellt. Die einberufene ordentliche Hauptversammlung wurde aufgrund einstimmigen Beschlusses des Vorstandes und Aufsichtsrates verschoben. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Infektionswelle strebte die sino eine Präsenz Hauptversammlung an. Die Organmitglieder teilen insofern Ihre Auffassung als „Notlösung“.

Unter Abwägung des Gesundheitsschutzes der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der beteiligten Dienstleister sowie der Gäste sehen wir uns auch heute in der Verpflichtung, eine virtuelle Hauptversammlung durchzuführen. Aktionäre können ihre Fragen vorab über das HV-Portal Fragen und Wortbeiträge einreichen. Zudem wird die sino vorab eine Vorstandspräsentation und einen Katalog von Fragen und Antworten veröffentlichen, der auch Fragen berücksichtigt, die bereits zur (verschobenen) Hauptversammlung im April 2021 eingereicht worden waren. Hierdurch soll Aktionären die Möglichkeit gegeben werden, auch zu den Antworten der Gesellschaft Fragen zu stellen, wenn gewünscht.

4.2 Gegenantrag

1. Aufgrund der Gegenanträge zur Aufsichtsratswahl habe ich den Eindruck, dass es erhebliche Dissonanzen zwischen den Organen und Teilen des Aktionariats gibt. Was ist da im Vorfeld passiert? Gab es Gespräche? Was ist der Hintergrund dieser Gespräche gewesen? Was denken die Organe, was der Hintergrund der Gegenanträge ist bzw. welche Erklärung haben Sie dafür?

sino: Es gab, nach Erhalt des Gegenantrags, mehrere ausführliche und teilweise intensive Gespräche mit den größten Aktionären. Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass der neue Wahlvorschlag für den Aufsichtsrat eine faire und ausgewogene Lösung darstellt.

4.3 Dividende

1. Den Dividendenvorschlag für das letzte Jahr begrüße ich sehr. Auch wenn es etwas früh ist, bitte ich um einen Ausblick auf die Dividendenhöhe für das laufende Jahr. Können wir mit einer ähnlich hohen Ausschüttung rechnen?

sino: Dividendenhöhe wird maßgeblich durch Liquidität in der sino Beteiligungen GmbH und Entwicklung des Kerngeschäfts bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 des sino Konzerns wird ein Gewinn nach Steuern zwischen 135 und 146 Mio. Euro prognostiziert. Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG beabsichtigen, unter dieser Prämisse aus heutiger Sicht eine Dividende von 53,00 Euro (brutto) pro sino Aktie vorzuschlagen. Dies würde einer Ausschüttungssumme von insgesamt rund 124 Millionen Euro entsprechen. Der konkrete Beschluss über den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2020/2021 an die Hauptversammlung kann und wird allerdings erst nach Geschäftsjahresende gefasst werden.

2. Dividenden werden aktuell generell kritisch hinterfragt. Im Geschäftsbericht sprechen sie von einem Ausnahmejahr für die SINO AG. Ist die Ausschüttung in dieser Höhe unter Berücksichtigung einer gewissen Dividenden-Kontinuität vertretbar? Von welcher Dividendenpolitik können wir perspektivisch ausgehen?

sino: Die sino AG hat sich seit ihrer Umwandlung in eine AG einer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik mit einer nach Möglichkeit hohen Ausschüttungsquote verschrieben. Dividendenkontinuität ist für uns kein Wert an sich.

4 Sonstiges

5.1 Allgemeines

1. Herr Hillen wird das Aufsichtsratsmandat bei dem Sino-Dienstleister Tick TS niederlegen. Was ist der Hintergrund des Schritts?

sino: Es hatte persönliche Gründe.

2. Ich frage mich, ob sich dadurch auch die Zusammenarbeit zwischen der Sino und der Tick TS ändern könnte? Ist vielleicht sogar eine Reduzierung der Abhängigkeit angedacht? Z.B. in dem man auf andere Dienstleister zurückgreift?

sino: Der Schritt hatte ausschließlich persönliche Gründe. Tick-TS ist ein sehr wichtiger Kooperationspartner Dienstleister und wird dies aller Voraussicht nach auch über die nächsten Jahre bleiben.

3. Mussten wir sogenannte "Negativzinsen" bezahlen? In welcher Höhe?

sino: Die HSBC nimmt bereits ab dem 1. EUR Einlage einen negativen Habenzins. Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr 2019/2020 ca. 4.600 EUR auf Basis eines negativen Habenzinses zwischen 0,55 % und 0,62 % gezahlt.

4. Sondersituation Corona: Unabhängig von dem bisher wirtschaftlich erfolgreichen Wegs der SINO AG durch die Krise, welche unmittelbaren Auswirkungen sind festzustellen (z.B. Änderung von Arbeits- und Organisationsabläufen, Umstellung auf Home-Office, Einführung und Umsetzung von Testempfehlungen und ggf. kurzfristig Testpflicht).

sino: Wie fast alle Unternehmen in Deutschland und weltweit hat auch die sino AG sich den besonderen Umständen in der Pandemie angepasst und ein umfassendes Konzept zum Schutz der Mitarbeiter auf den Weg gebracht. Dies beinhaltet u.a. auch Homeoffice, Testmöglichkeiten, Impfangebot durch einen Betriebsarzt und gesteigerte Hygienemaßnahmen, sowie den Einsatz modernster Luftfilter in den Gemeinschaftsbüros.

5. Warum haben Organe im Januar umfangreich Aktien der Sino AG verkauft? Glauben Sie nicht mehr an die Zukunft des Unternehmens?

sino: Transaktionen von Organmitgliedern in Aktien der Gesellschaft können grundsätzlich nicht Gegenstand einer Hauptversammlung sein. Ich bin überzeugt von der Zukunft des Unternehmens, deshalb bin ich auch heute, über meine Beteiligungsgesellschaft, drittgrößter

Aktionär der Gesellschaft
mit rund 7,5% am Grundkapital.

6. Wie lange läuft der Vorstandsvertrag mit Herrn Hillen noch?

sino: Bis September 2024

7. Streben Sie an, dass Vorstandsamt bei der Sino auch in Zukunft auszufüllen oder gibt es Ihrerseits Überlegungen für Veränderungen? Wenn ja, welcher Art und warum?

sino: Ich freue mich darauf, meinen Vertrag bis September 2024 als Vorstandsvorsitzender der sino zu erfüllen und aus heutiger Sicht sage ich: Gerne auch darüber hinaus.

5.2 Vorstandsvergütung

1. Erläutern Sie die Vorstandsbezüge. Wie wird die erfolgsabhängige Vergütung berechnet? Wieviel von der erfolgsabhängigen Vergütung entfällt auf den Verkauf von Anteilen der Trade Republic? Warum erhält der Vorstand eine erfolgsabhängige Vergütung für den Misserfolg die Anteile viel zu günstig verkauft zu haben?

sino: Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit ein festes Jahresgehalt und eine Jahressondervergütung (Tantieme). Die Tantieme wird ermittelt auf Basis des Konzernjahresüberschusses, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr, vermindert um die Beträge, die nach Gesetz oder Satzung aus dem Jahresüberschuss in Gewinnrücklagen einzustellen sind, sowie unter Berücksichtigung der Tantieme-Rückstellungen. Die Tantieme ist auf 200% des Festgehaltes begrenzt. Auch ohne einen Verkauf von Anteilen an der Trade Republic GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr hätte der Vorstand für das GJ 2019/2020 eine Tantieme i. H. d. Maximalbetrages erhalten.

2. Bitte erläutern Sie uns die genaue Vergütungsstruktur des Vorstands und welche Ziele für die Bonuskomponente erreicht werden müssen. Wie würde der Bonus des Vorstands in 2019/2020 aussehen, wenn die Gesellschaft keine Anteile an Trade Republic verkauft hätte?

sino: Die variable Vergütung des Vorstands ist an den Konzernjahresüberschuss sowie inwischen an die Erreichung weiterer Ziele gekoppelt. Wenn die Gesellschaft keine Anteile an der Trade Republic GmbH verkauft hätte, hätte dies keinen Einfluss auf die Höhe der variablen Vergütung gehabt; diese wäre im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert geblieben.